

[1653 März]

A

SCHREIBEN [VOM LUZERNER STADTSCHREIBER LUDWIG HARTMANN] AN [DEN
VERMITTLER IM BAUERNKRIEG, BEAT II.] ZURLAUBEN, [ALT]
AMMANN [VON ZUG]

"Uff mein vernomme relation habent M.g.H. [Schultheiss und Rat von Luzern] an
deme, was der H. mit mir conferiert nützit zu verbessern gwüst, sonder las-
sent es darbei bewenden. Inmittelst wirt der [Land-]Vogt von Kriens [Jost
P f y f f e r] syn passada abgeredtermassen auch verrichten.

M.g.H. Lassent ihnen auch gefallen, das H. Decan [des Kapitels Sursee und
Pfarrer] von Ruswyl [Melchior L e u t h a r d] sich zu synen Lüthen fürdere,
und wo möglich auch gegen willisow sein bestes thuge, uff das niemandt gen
werdenstein erhebe wie die us dem Entlibuech den H. durch die von Willisow
vorgeschlagen. Umb übriges wirdt H. Schultheiss [Ulrich] T u l l i c k e r
mit dem H. insgesamt von unsern G. Herren ein früntliche ersprechung pfl-
gen".

Original - AH 69, 69

[ca. 1650]

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES BEAT II. ZURLAUBEN]

"Alt B e r g e r in der Vorstatth

der B r o t t J a m e r

der N a c h t V ö g e l i

Hansli W i d m e r

die Lächenlüth uff [Beat Jakob] K n o p f l i s Hooff sindt nit vertaget
worden

Uli W a l c h l i [n]

F r a n k h u s e r s gesind Jm Kämiloch [in der Stadt Zug?]

des Schnevelis [=S c h n e w l i] Frauw und Khind

Syn Muoter sye bim Pauli W e r d e r"

AH 69, 70^r (aufgeklebt)